

DREI FOREN

ES STEHEN 2 VON 3 FOREN ZUR WAHL:

Gemeinsam für Gleichbehandlung und gegen Rassismus

Wir beleuchten, wo Rassismus beginnt, setzen uns mit eigenen und gesellschaftlichen Vorurteilen auseinander und erarbeiten gemeinsam Wege, wie wir diskriminierende Strukturen erkennen, Vorurteile abbauen und aktiv zu fairer Gleichbehandlung beitragen können.

Selina Oberortner, Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg

Postkolonialismus aus österreichischer Perspektive als Beitrag zur antirassistischen Bildung

Österreich war auf vielfältige Weise in koloniale Zusammenhänge verstrickt. Das Forum beschäftigt sich mit der Frage, wie das Thema im Unterricht aufgegriffen werden kann.

Dr. Sumeeta Hasenbichler, Dr. Elfriede Windischbauer (Pädagogische Hochschule Salzburg)

„Decolonizing Salzburg“

„Decolonizing Salzburg“ bringt lokale Gemeinschaften, kulturelle Institutionen und internationale Partner zusammen, um Salzburgs koloniale Erbschaften zu reflektieren und neue, inklusivere Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Mitglieder von Decolonizing Salzburg

INFOS & ANMELDUNG

Datum:

Samstag, 21. März 2026
10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ort:

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Str. 14
5026 Salzburg-Aigen

Kosten/Person:

Kein Beitrag!
Mittagsbuffet: 16,60 €

Information:

Seelsorgeamt Referat Weltkirche
Kapitelplatz 2, 5020 Salzburg
Markus Roßkopf
Tel.: 0662 / 8047-7605
E-Mail: markus.rosskopf@eds.at
web: www.eds.at/weltkirche

Anmeldung:

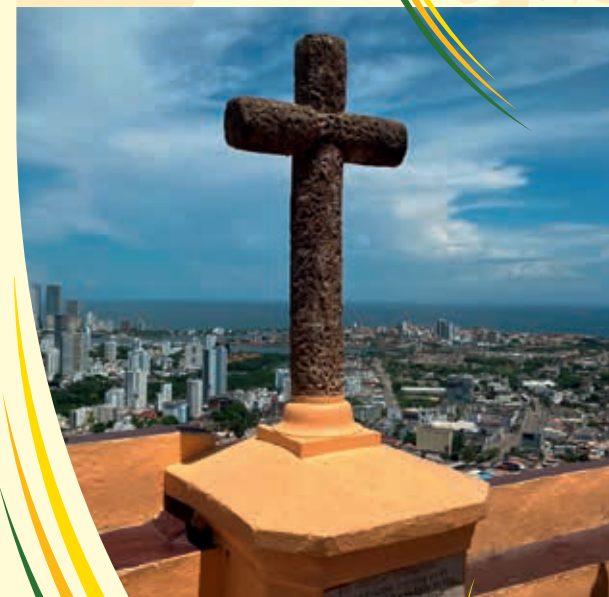
Bitte um Anmeldung in St. Virgil Salzburg
Tel.: 0662 / 65901-514 oder
E-Mail: anmeldung@virgil.at / www.virgil.at
Veranstaltungsnummer: 26-0207

Anmeldeschluss:

13. März 2026

Ihre Buchungsbestätigung ist zugleich Ihr **Fahrschein** nach St. Virgil aus dem ganzen Land Salzburg (öffentlicher Verkehr).

WELTKIRCHE-SEMINAR 2026



Referat
Weltkirche
ERZDIOZESE SALZBURG

ST. VIRGIL

WELTKIRCHE POSTKOLONIAL

21. März 2026, St. Virgil Salzburg

WELTKIRCHE-SEMINAR 2026

Die weltkirchliche Gemeinschaft steht heute vor der Herausforderung, sich kritisch mit kolonialen Kontinuitäten auseinanderzusetzen. Dieses Seminar befasst sich damit und bietet Raum für Reflexion und Austausch: Was sind koloniale Strukturen – und wie wirken diese bis heute? Warum ist Postkolonialismus ein weltkirchliches Thema? Welche historischen und gegenwärtigen Machtstrukturen prägen unsere kirchlichen Partnerschaften, Projekte und Begegnungen? Wo liegen die „Fallen“ gut gemeinter Hilfe? Was kann konkret getan werden, um gerechtere Beziehungen zu gestalten?

Ziel ist es, neue Perspektiven zu sehen, wie weltkirchliche Zusammenarbeit sensibel, partnerschaftlich und zukunftsorientiert gestaltet werden kann.

In den Foren geht es um die Themen Rassismus, koloniales Salzburg und Bildungsarbeit.

ZIELGRUPPEN:

- Leiter:innen und Mitarbeitende der Solidaritätsgruppen
- PGR-Verantwortliche für den Bereich Mission, Eine Welt, Weltkirche, Umwelt
- Mitglieder von anderssprachigen Gemeinden
- Priester, Diakone, Pastoralassistent:innen und Pastoralreferent:innen
- Religionslehrer:innen
- **Alle**, die über den lokalen Tellerrand schauen wollen

Referat Weltkirche

ERZDIOZESE SALZBURG

PROGRAMM

Samstag, 21. März 2026

09:45 Uhr:	Ankommen
10:15 Uhr:	Begrüßung
10:30 Uhr:	VORTRAG VON DR. BONIFACE MABANZA BAMBU
11:15 Uhr:	Rückfragen / Diskussion
11:45 Uhr:	SPIRITUELLE IMPULSE
12:15 Uhr:	Mittagessen
bis 14:00 Uhr:	Pause – Zeit für Begegnungen
14:00 Uhr:	FOREN – Runde 1
15:00 Uhr:	Pause
15:30 Uhr:	FOREN – Runde 2
16:45 Uhr:	Resümee des Seminars & Verabschiedung
17:00 Uhr:	Ende der Veranstaltung

REFERENT



Dr. Boniface Mabanza Bambu

Geboren in der Demokratischen Republik Kongo, studierte in Kinshasa und Münster Philosophie, Literaturwissenschaften und Theologie. Er ist Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika in der Werkstatt Ökonomie e.V./Heidelberg, Dozent für Entwicklungspolitik, Trainer für Antirassismus, Dekolonisierung und Empowerment.

